

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 9

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

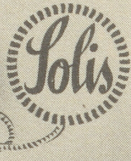
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Kaltes Zimmer *warmes Bett*

durch ein Solis-Heizkissen.  
Stromverbrauch ganz gering.  
Sehr rasch warm. Ungefähr-  
lich weil Heizung bei 80°  
automatisch ausschaltet.  
Preis. Fr. 20.40/28.80  
In Elektro- und Sanitätsgesch.

HEIZKISSEN



## SCLEROSAN *Cachets* gegen Arterienverkalkung

erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindelanfälle, Ohrensausen, Sclérosan bezweckt, den verhärteten Arterien die notwendige Elastizität wiederzugeben und den Blutdruck wieder allmählich auf die normale Grenze herabzusetzen.  
In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 und 6.80.

Laboratorium **UROZERO**, Lugano.

### Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen

**KROPF**

nachweisbare Erfolge

Generaldepot

**E. Bolliger, Gais**

Erhältlich in Apotheken

### Krampfader- Strümpfe

Strümpfe

Umstandsbinden, Sanitäts-  
und Gummivarren, Maßzettel  
Preisliste auf Wunsch.

**F. Kaufmann, Zürich  
Kasernenstr. 11**

### Allerwelts-Käslì

sind die „mords-guet“-  
Käslì (¼ fett) schon genannt  
worden. Denn sie munden  
Jungen und Alten, Gesun-  
den und Kranken. Daheim,  
an der Arbeit, im Dienst,  
auf Touren! Und man spart  
Käse- und Buttermarken ..



ABFÜHR-SCHOKOLADE  
Für Erwachsene  
und Kinder  
**DARMOL** Fr. 1.20  
die 32 Tabletten  
**BEI VERSTOPFUNG**

# DIE SEITE

## Haushalten in Schönheit

Es hat viel für sich, wenn man gelegentlich das Leben so dargestellt bekommt, wie es sein sollte, statt so, wie es ist. Das letztere wissen wir ja schließlich alle selber. Die erbauliche platonische Vorstellung hingegen finden wir immer wieder mit banger Hoffnung im Herzen in Filmen und besseren Zeitschriften für Damen und junge Mädchen. Besonders die letzteren können da allerhand lernen, wie es sein sollte. Wahrscheinlich hat es für uns, in unserer Zeit der Jugend und Zugänglichkeit, einfach zu wenig solche Zeitschriften gegeben, und so ist es denn auch mit uns herausgekommen. Den heutigen jungen Mädchen aber öffnet man Tür und Tore zum Lebensglück, man sagt ihnen genau, wie sie sich für alle Gelegenheiten anziehen und make-upen sollen, wie sie ihren zukünftigen Mann behandeln und vor allem auch, wie sie ihren dereinstigen Haushalt führen müssen. Das allerschwerste Dessin scheint mir das letztere zu sein, denn diese jungen Mädchen müssen nicht nur gut und sparsam, sondern überdies in unwandelbarer Schönheit haushalten lernen.

Die junge Frau aus der Zeitschrift tritt morgens um sieben Uhr rosig, gebadet, gepudert, frisirt und im koketten Hauskleidchen mit weißen Rüschen ans Bett ihres Gatten und bittet ihn lächelnd aufzustehn, was er dann mit der Zeit wohl auch tut. Er durchschreitet die peinlich ordentlichen Räume seines Heims, aus denen das Frauchen längst jede Spur des gestrigen, bis morgens zwei Uhr ausgehnten Abendhocks mit Robi, Ernst und ihren respektiven Frauen, gefilgt hat. Alles ist gelüftet und aufgeräumt, der Frühstückstisch ist gedeckt und mit frischen Blumen geschmückt, es duftet nach Kaffee, oder zum mindesten Kaffeeersatz.

Nach dem vielen Maienfelder von gestern abend ist der Mann dem Frauchen, das offenbar seit vier Uhr früh am Werke war, doppelt erkenntlich, wenn er es auch vielleicht momentan nicht so zu zeigen vermag. Auch der Bubi ist längst versorgt und liegt sauber, trocken und tiefschlafend in seinem blütenweißen Bettchen.

Später, nachdem der Mann mit einem aufmunternden Kuß verabschiedet worden ist, geht das Frauchen erst richtig an die

Arbeit. Zimmer, Bad und Küche werden gründlich gesäubert. Die gepflegten Hände mit den rosigen Nägeln werden durch Handschuhe geschützt. Ein kokett geschlungenes Seidentüchlein schützt Frauchens blonde Locken vor Staub und Dampf. (Das Tüchlein muß freilich, trotz seiner Koketterie, laut Magazin jedesmal abgenommen werden, wenn's an der Türe klingelt.) Wiederum später geht das Frauchen einkaufen, am besten gleich auf den Markt. Es ist zwar weit, aber Früchte und Gemüse sind dort viel frischer und einladender. Der Bubi schläft derweil. Dann bereitet das Frauchen das Mittagessen, deckt den Tisch (auch jetzt darf es die Blumen nicht vergessen) und geht hierauf eine Stunde mit dem Bubi spazieren.

Der heimkehrende Mann findet ein einwandfrei zubereitetes, von originellen Zugaben begleitetes und reizend serviertes Mittagessen vor, und ein gebadetes, spaziertes und unsichtbares, sowie unhörbares, weil tiefschlafendes Bubi. Außerdem ein Frauchen, das vor seiner Ankunft nur das Hauskleid abzuknöpfen und das Kopftüchlein abzunehmen braucht, um als vollendete junge Dame im dunkelblauen Nachmittagskleidchen dazustehn, in dem es nachher seine Besuche macht oder empfängt.

Warum hat uns das damals nie einer gesagt?

Natürlich, so hartgesotten wie man manchmal meinen sollte, ist schließlich auch unsereiner nicht. Man probiert aufgeschlossenerweise alle neuen Touren einmal, aber das Resultat entspricht dem Aufwand mit nichten. Man muß das offenbar von Jugend auf gelernt haben.

Schon das um vier Uhr aufstehen bekommt uns nicht. Wir sind dann um sieben bereits müde und grantig, und das Lächeln, mit dem wir unsere Lieben zum neuen Tag erwecken, hat einen Zug ins Krampfhaftige. Der «Türk» von gestern abend belastet unsern Organismus fast ebensosehr, wie den unseres Lebensgefährten, zu dessen Sonnenscheinchen uns doch — Maienfelder hin oder her — die Vorsehung laut Magazin ausersehen hat. Zu den Blumen auf dem Frühstückstisch sagt obbemeldeter Lebensgefährte, — sofern er sie überhaupt wahrnimmt, allerhöchstens: «Du bist wohl nicht ganz ausgeschlafen?» Und das stimmt ja auch. Das bereits aufgeräumte Wohnzimmer sieht er

*Sie helfen sich selber,*

wenn Sie jede Conservenbüchse nach dem Öffnen sofort reinigen, trocknen und zurückgeben. Dann können Sie auch im nächsten Jahr genügend Conserven kaufen. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für 1/1 Büchsen 5 Rappen, für 1/2 Büchsen (nur hohe) 3 Rappen.

Conservenfabrik **Benzburg**